

Stockach



Jeden Morgen prüfen die Kinder ihre zugewiesenen Beete, gießen, jäten Unkraut oder ernten Gemüse und Obst. Man sieht, dass es ihnen großen Spaß macht.
swb-Bild: Schule

Den grünen Daumen ausleben

Mit Begeisterung und Freude arbeiten die Schüler der Sonnenlandschule im neuen Lernort Schulgarten. Unter dem Motto »Lernen für die Zukunft – Gärtnern macht Schule« hat sich das Kollegium der Schule, gemeinsam mit dem Elternbeirat entschieden, in diesem Schuljahr das Projekt in die Tat umzusetzen. Rektor Heino Sittig bedankt sich bei den vielen Eltern und Kollegen, die mit fleißiger Handarbeit den Schulgarten bestellt haben. Danke

auch an die Bürgerstiftung Stockach, die die Anschaffung von Gartengeräten für die Kinder unterstützt haben. Der Lernort Schulgarten bietet wichtige Handlungsoptionen für die pädagogische Arbeit in den unterschiedlichen Fächern. Darüber hinaus kommt die Arbeit im Schulgarten dem Bewegungs- und Entdeckungsdrang der Schüler entgegen und unterstützt die Konzentrationsfähigkeit der Kinder im Schulalltag. Pressemeldung

Wahlwies

Ein Paradies für Kinder

Günter Velten, Geschäftsführer des Softwarehauses Nissen & Velten, hat dem Geschäftsführer des Pestalozzi Kinder- und Jugenddorfs Wahlwies, Bernd Löhle, eine Spende in Höhe von 2.500 Euro für den neuen Spielplatz für kleinere Kinder übergeben.



Günter Velten (links) und Bernd Löhle bei der Spendenübergabe auf dem neuen Spielplatz.
swb-Bild: Pestalozzi Kinderdorf

Das Pestalozzi Kinder- und Jugenddorf Wahlwies ist ein Ort für Kinder und Jugendliche in sozialen Notlagen. Im Mittelpunkt steht in der Jugendhilfeeinrichtung die familienanaloge Betreuung in 20 Familienhäusern. Nachdem der bereits bestehende Spielplatz vor allem von älteren Kindern und Jugendlichen genutzt wurde, reif-

te der Plan, einen eigenen Platz für die Jüngeren von null bis sieben Jahren auf der Maiwiese, im Herzen des Dorfes, zu schaffen. Vor dem Bau des neuen Spielplatzes sind sowohl die pädagogischen Mitarbeiter als auch die Kinder selbst gefragt worden, welche Spielgeräte und

Gaienhofen

Nach vielen Worten über Klimawandel, Freitags-Demonstrationen und der umstrittenen Frage, ob Klimaschutz überhaupt ein Thema für Jugendliche sei, initiierten die Schüler der evangelischen Schule Schloss Gaienhofen einen eigenen »Friday for Future«. Dieser war als Aktivtag gestaltet und stellte die individuelle Verantwortung sowie konkrete Lösungsansätze in den Fokus.

Elias Singer, Abiturient von Schloss Gaienhofen, gelang es, Referenten aus Deutschland und der Schweiz für diesen Projekttag zu gewinnen, die für die Schüler ab Klasse 10 verschiedene Themenbereiche an-

»Friday for Future« mal ohne Schülerstreik



Der Initiator des Projekttags, Elias Singer. swb-Bild: Tom Franklin

boten: Stromerzeugung mit Photovoltaikanlagen und Heimspeicher, der Einfluss von Fleischkonsum, Containerschifffahrt und Energiewende auf den Klimawandel, nachhaltige Energiegewinnung, aber auch die Diskussion um Klimaleugner, umstrittene Projekte um erneuerbare Energien, der Emissionshandel der EU sowie Nachhaltigkeit in der Mode waren Bereiche, in denen die Schüler sich aus erster Hand informieren und anschließend konkrete Handlungsansätze diskutieren konnten.

17 Referenten des EKS, des BUND, der Bodenseestiftung sowie aus Politik und Wirtschaft unterstützten gerne die Initiative von Elias Singer und der Schülervvertretung. Gemeinsam mit der Schulleitung wurden 14 Vorträge, Workshops und Diskussionsforen organisiert. 200 Schüler nahmen das Angebot mit großem Interesse an. »Wir haben das Gefühl,

heute gedanklich weit mehr angestoßen zu haben, als es mit der Teilnahme an einer Freitags-Demo jemals möglich ist. Wir tragen selbst Verantwortung für die Zukunft unseres Planeten, und das können und dürfen wir nicht mit abstrakten Forderungen auf die Regierung abwälzen«; resümierten Schüler das Ergebnis des Tages. Die neu entstandenen Ideen finden Eingang in ein Dokument über klimafreundliches Verhalten, das in diesen Tag in Schülerhand entsteht und allen Mitgliedern

der Schulgemeinschaft zugänglich gemacht werden soll. Diesem Projekttag war ein besonderer Konferenzbeschluss vorausgegangen, der zukunftsweisend sein wird. Schüler hatten in der Gesamtkonferenz den Antrag gestellt, künftig Studienfahrten der Kursstufe auf Ziele zu beschränken, die mit der Bahn oder anderen öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sind. Damit entfallen künftig Flugreisen in entfernt liegende europäische Städte – dem Klima zuliebe. »Der Antrag wurde von Eltern, Lehrern und Schülern mit großer Mehrheit angenommen. Was mich beeindruckt, ist die Tatsache, dass Schüler auch bei der Programmgestaltung von Studienfahrten ihre Mitverantwortung einfordern. Wir sind stolz, dass wir eine Generation begleiten dürfen, die unsere christlichen Leitsätze »Schöpfung bewahren – Achtsamkeit mit uns und der Umwelt« ernst nimmt«, kommentiert Schulleiter Dieter Toder die Schüler-Initiative in Richtung Klimaschutz, der nun von der Schulgemeinschaft bewusster als bisher gelebt wird. Pressemeldung

DENZEL

METZGEREI

SEIT 1907

SCHWARZWALDSTRASSE 22

TELEFON 07731/62433

WWW.DENZEL-METZGEREI.DE

rein ins Grillvergnügen Hähnchenspieße Hähnchenbrustfilet zart und mager auch mariniert	Aktion Schweinerücken am Stück oder als Steak mariniert	AKTION Hackfleisch gemischt, mehrmals täglich frisch durchgedreht
100 g € 1,29	100 g € 1,19	100 g € 0,74
zur Melone genießen Pata Negra Schinken vom IBERICO Schwein	da freut sich die Pflanze Hirtensteaks – Schweinerückensteaks gefüllt mit Schafskäse und Lauch	die feurigen Merguez , die feurigen und Salsiccia mit Fenchel
100 g € 4,99	100 g € 1,39	100 g € 1,39
natürlich hausgemacht Karottensalat der Renner Ihrer Grillparty	aus unserer Wursttheke Bierschinken mit viel Schinkeneinlage auch als Portion	für Kenner und Genießer Porterhousesteaks DRY AGE – IBERICO-KOTELETT VOM PATA NEGRA SCHWEIN – Strip Steaks
100 g € 0,99	100 g € 1,39	

AC

Esulger

Bahnhofstr. 10 • 78333 Stockach

Kleinanzeigenannahme

für das WOCHENBLATT seit 1967

im aach-center

Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

HERTRICH

METZGEREI

Scheffelstraße 23 • 78224 Singen • www.metzgerei-hertrich.de

Putenfleischkäse/-lyoner/-wienerle

100 % Geflügel

100 g

1,15

Thüringer Rotwurst

deftig mit Majoran, im Natur- oder Kunstdarm

100 g

1,15

Bauernschinken

der saftige Kochschinken mit dem kleinen Fettrand

100 g

1,59

Bierknacker/Pfefferbeisser

der ideale Snack das Paar

1,35

geräucherte Schälrippe

leckerer Knabberspass

100 g

0,39

Schweinekotelett

mager oder durchwachsen

100 g

0,78

Rindergulasch

handgeschnitten, mager und gelagert

100 g

1,05

Hähnchenkeulen

im Gelenkschnitt, ohne Rückenknochen

100 g

0,59

Salat von der Höri

diverse Sorten

1,00

Handwerkstradition seit 1907

O

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Impressum
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstraße 2A, 78224 Singen
Telefon: 07731/8800-0
Telefax: 07771/8800-36
Herausgeber
Verlag Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll | Tel: 07731/8800-74
V.i.S.d.L.p.G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig | Tel: 07731/8800-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler | Tel: 07731/8800-29
<https://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 51 ersichtlich. Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesendete Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden. Auflagenkontrolle durch Wirtschaftsprüfer nach den Richtlinien des BVDA.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung: Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im ...

A'B'C

SÜDWEST

DRUCKEREI

ANZEIGENBLÄTTER

BVDA

Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter

AD

A

DRUCKEREI

ANZEIGENBLÄTTER

WOCHENBLATT

Wer tut was?

Marion Barth aus Gaienhofen-Horn und Inge Gräf aus Öhningen-Kattenhorn (Keramik) stellen zusammen in der Falkengalerie in Stein am Rhein, Oberstadt 14, aus. Die zarten Blumenquarelle von Marion Barth wehen wie ein leichter Sommerwind durch die Galerie, während die Keramik von Inge Gräf Ruhe ausstrahlt. Die Motive ihrer Arbeiten nimmt sie aus der Mythologie und aus der Natur. Die Ausstellung ist vom 4. bis 30. August 2019 täglich von 11 bis 17 Uhr geöffnet.

Pressemeldung

Beim **TC Moos** startet am 4. August wieder ein Tages-LK-Turnier. Der Anmeldeschluss ist der 31. Juli beim Badischen TV im Turnierkalender. Es können leider nur 28 Teilnehmer aufgenommen werden.

Pressemeldung



Die Stadtbibliothek sucht gezielt folgende Bücher für ihren Buchbestand: Maria Calansanz Ziesche: Die letzte Freiheit – Hermann von Altshausen, Mönch der Reichenau, Ausgabe Beuron Kunstverlag, 2007; Maria Calansanz Ziesche: Die leeren Hände – Abt Berno von der Reichenau; Hans Jensen: Schach dem Abt – Ausgabe des Herder Verlages. Außerdem werden auch Bücher für den Bücherflohmarkt am Altstadtfest gesucht. Wie jedes Jahr nimmt die Stadtbibliothek ab 30. August Bücher für den Buchflohmarkt am Altstadtfest an. Gesucht werden sehr gut erhaltene Bücher, die nicht älter als fünf Jahre sind.

swb-Bild: Stadtverwaltung

Pressemeldung

Ein 24-jähriger Mann wurde am Freitag von drei anderen Männern im Alter zwischen 20 und 23 Jahren verprügelt. Das teilte die Polizei in einer Pressemitteilung mit. Demnach kam es am Freitag gegen 5.15 Uhr auf dem Sankt-Meinrads-Platz aus unbekannten Gründen zu einem Streit, bei dem die Beschuldigten auf den 24-jährigen Mann einschlugen. Als dieser am Boden lag, sollen mindestens zwei Personen zusätzlich auf ihn eingetreten haben. Als die Polizei eintraf flüchteten die Beschuldigten. Sie konnten jedoch kurze Zeit später ermittelt werden, informierte die Polizei am Freitagmittag.

Pressemeldung

Radolfzell

Radolfzell – gestern und Heute

Historische Einblicke in das Stadtbild von Radolfzell gibt es in der 4. Sonderausstellung des Fördervereins Museum und Stadtgeschichte unter dem Titel »Radolfzell, wie's war, wie's isch«.

von Dominique Hahn

Wie sehr sich eine Stadt im Laufe der Jahrzehnte verändern kann, zeigt eine neue, eindrucksvolle Fotoausstellung im Stadtmuseum, organisiert vom Förderverein des Stadtmuseums. Gezeigt werden großformatige Fotografien mit historischen Ansichten aus Radolfzell. Jeweils direkt daneben, die Aufnahme aus der gleichen Perspektive, allerdings zur heutigen Zeit aufgenommen. »In vielen Fällen wird einem erst bei der Gegenüberstellung der Bilder richtig bewusst, wie sehr sich die entsprechende Ansicht in den vergangenen Jahrzehnten verändert hat«, erklärte Rudolf Gretschi, der erste Vorsitzende des Fördervereins Museum und Stadtgeschichte Radolfzell in seiner Ansprache bei der Vernissage der Ausstellung. Die historischen Fotografien stammen größtenteils aus dem Archiv Moriell und vom Foto-



Bei einem Rundgang durch die Fotoausstellung konnten sich die Organisatoren vom Fotoclub, vom Förderverein Museum und Stadtgeschichte und vom Fachbereich Kultur der Stadt Radolfzell einen ersten Eindruck von der neuen Fotoausstellung machen. Guido Moriell (rechts) konnte dabei interessante Informationen zu den einzelnen Fotos geben.

club Radolfzell. Die meisten Aufnahmen stammen aus den 50er und 60er Jahren, einige Fotos sind aber auch schon über 100 Jahre alt. So mancher Ausstellungsbesucher dürfte dabei vielleicht ein Tränchen verdrücken, wenn er das Strandcafé in seinem alten Glanz sieht oder den Marktplatz mit seinem historischen Gebäudeensemble. Daneben finden sich aber auch einige Beispiele, die zeigen, wie historische Bausubstanz vor-

bildlich erhalten und gepflegt wurde. Ähnliche Ausstellungen in der Vergangenheit hatten gezeigt, dass das Interesse der Radolfzeller an solchen historischen Stadtansichten sehr groß ist. So gab es beispielsweise vor einigen Jahren eine Ausstellung bei der kleinformatische Bilder in verschiedenen Schaufenstern in der Stadt ausgestellt waren, so Gretschi. Auch Bürgermeisterin Monika Laule zeigte sich nach einem

ersten Blick auf die Ausstellung begeistert. »Die Ausstellung fesselt den Betrachter durch einen spannenden Blick auf das Gesteirnis und Heute«, betonte die Bürgermeisterin in ihrer Ansprache bei der Eröffnung der Ausstellung. Noch bis zum 16. Februar 2020 kann die Ausstellung unter dem Titel »Radolfzell, wie's war, wie's isch« besichtigt werden. Geöffnet ist das Stadtmuseum dienstags bis sonntags von 11 bis 17 Uhr.

Radolfzell



Bürgermeisterin Monika Laule, TSR-Geschäftsführerin Nina Hanstein, Kurdirektor Eckhard Scholz und OB Martin Staab sind die ersten Nutzer des neuen Kneipp-Beckens.

swb-Bild: lewe

Gesundheitsfördernder Storchengang

Kneipp Verein erfreut sich an neuem Kneippbecken auf der Mettnau.

von Siegfried Lessing-Wenzel

OB Martin Staab weihte im Mettnaupark – beim Urkundenhäuschen – jüngst zusammen mit Kurdirektor Eckhard Scholz, Vizepräsidentin des Kneip-Bundes, Andrea Pielen, Nina Hanstein vom Radolfzeller Tourismus- und Stadtmarketing, sowie Bürgermeisterin Monika Laule das neue Kneipp-Becken ein. Radolfzeller Bürger und Touristen können von nun an erfrischende, kühlende Fußbäder in dem mit Bodenseewasser gefülltem Becken zur Gesundheitsprävention nutzen. Wilfried Brendle, Vorsitzender des Kneipp-Vereins Radolfzell, vertritt rund 70 Vereinsmitglieder. »Der Verein war von Be-

ginn an den Planungen des Kneippbeckens einbezogen«, so Brendle. OB Staab erwähnte in seiner Eröffnungsrede, dass die Materialien der Ruhebänke nicht aus Tropenholz, sondern nachhaltig aus heimischen Wäldern stammen. Staab weiter: »Wir möchten das Kneipen in Radolfzell wieder populärer machen.« Andrea Pielen wünscht sich mehr Menschen für die Kneipp Bewegung zu gewinnen. Sie wies auf den gesundheitlichen Nutzen der Kneippschen Philosophie hin. »Das Kneippbecken in Radolfzell, im Kurpark der Mettnau, weist auf einen Aufforderungscharakter für die Gesamtheit der Bürger hin«, so die Vizepräsidentin. Zur therapeutischen Ergänzung wurde zudem ein »Barfußpfad« eingerichtet, der den Empfindungsorganismus des Körpers stärken soll.

Schienen

Wechsel im Ortschaftsrat

Am Anfang der jüngsten Sitzung des Schienener Ortschaftsrats stand die Verabschiedung der nach der Kommunalwahl ausgeschiedenen Andrea Kasper. Nach zehnjähriger Mitgliedschaft im Ortschaftsrat, würdigte Wolfgang Menzer ihre Arbeit in dem Gremium mit den Worten »die Arbeit von Andrea Kasper war geprägt durch eine engagierte Motivation, auch in Ihrem Engagement für die Gemeinde Schienen«.

Das Verwaltungsoberhaupt der Gemeinde Öhningen, Bürgermeister Andreas Schmid, lobte Kasper ebenfalls für ihr Engagement für die Gemeinde Schienen sowie ihre Arbeit als Initiatorin der Verbrauchergenossenschaft »s' Lädlele«. Neu hinein gewählt wurde in das achtköpfige Gremium Ulrike Wiedenbach. Nach der Verabschiedung von Andrea Kasper wechselte Wiedenbach auf ihren Platz am Ratstisch. Bürgermeister Schmid nahm anschließend die »Verpflichtungsformel« von den acht Mitgliedern des Ortschaftsrates ab. Wolfgang Menzer wurde auf Vorschlag aus dem Gremium einstimmig als Ortsvorsteher wiedergewählt. Er und sein Vertreter Christoph Vestner wurden inzwischen vom Öhninger Gemeinderat bestätigt.

Siegfried Lessing-Wenzel



Canon
EOS R
Ein neuer Standard für Kreativität.
Vollformatsensor mit 30,3 MP,
ISO bis zu 40.000,
4K Videoaufzeichnung und
bis zu 5655 wählbaren AF-Positionen

FOTO WÖHRSTEIN
„Als Fotoprofi setzt für mich die Canon EOS R einen neuen, wegweisenden Standard: Ihr Einstieg in die spiegellose Systemkamerawelt der Oberklasse. Eindeutig und souverän.“
Thomas Graf
Geschäftsleiter FOTO-WÖHRSTEIN OHG

POLE POSITION

JETZT IN DEUTSCHLANDS PREMIUMSHOP BY WÖHRSTEIN BESTELLEN

WWW.FOTO-WOHRSTEIN.DE

FOTO WÖHRSTEIN OHG AUGUST-RUF-STR. 24 78224 SINGEN 07731 69 888 INFO@FOTO-WOHRSTEIN.DE

Neuer Gastro-Führen

Pressemedien

Sprechstunden am 6. und 13.8.
finden nicht statt.

25 Mitgliedern wurde für ihre 40-jährige Treue eine Urkunde
überreicht. swb-Bild: Otto Kasper

Veranstaltungen der Christus-
kirche, Radolfzell: Do., 1.8., 15
Uhr Treffpunkt Frauen, 18 Uhr
Flötenkreis. Fr., 2.8., 9.45 Uhr
Gottesdienst im Heilig-Geist-
Spital; 10.45 Uhr Gottesdienst
im Pro Seniore. Mo., 5.8., 19.15
Uhr Konzert der Sommerakade-
mie. Di., 6.8., 19.15 Uhr Kon-
zert der Sommerakademie.

Kleider- und Spielzeugmarkt
in Moos (Herbstmarkt, 27.9.),
Nummernvergabe per Mail an
daniela.prutscher@gmx.de. In-
fo: www.kleidermarkt-moos.in
fo.

Ferien in den Ortsteilbibliotheken: Stadtteilbibliothek Böhringen im Rathaus 19.8.-5.9. geschlossen; ab 9.9. wieder geöffnet. Bibliothek im Rathaus Göttingen 19.8.-5.9. geschlossen; ab 9.9. wieder geöffnet. Ortsteilbibliothek Stahringen in der Schule 5.-25.8. geschlossen.

Ortsverwaltung Güttingen:
Öffnungszeiten Rathaus vom
 5.-23.8.: Mo. 8-11 Uhr, Di. 18-
 19 Uhr, Mi./Do. 8-11 Uhr, Fr.
 geschlossen. Ortsvorsteher-

Ortsverwaltung Möggingen:
Mo., 29.7. – Fr., 9.8., geschlos-
sen; Infos für dringende Fälle,
Tel. 07732/810, Stadt Radolf-
zell.

Ortsverwaltung Güttingen:
Do., 1.8., wegen Fortbildungsveranstaltung geschlossen.

Ortsverwaltung Liggeringen:
Mo., 29.7. – Fr., 9.8., geschlos-
sen.

»Die Höri entdecken«, geführte Rundwanderung über die Höri und durch die Wälder des Schienerberges, Mi., 14.8., 14 Uhr, Treffpunkt: Kultur- und Gästebüro Gaienhofen; Dauer: ca. 2–3 Std; ab 4 Pers.; Anmeldung: Tel. 07735/9999123.

»Der gestiefelte Kater«, Mitspieltheater für alle Generationen (ca. 40 Min.), Do., 8.8., 11 Uhr, Bürgerhaus Gaienhofen;

Gaienhofen

**VEREIN EUROPÄISCHER
FREUNDSCHAFT**
Bouleabend, Di., 13.8., 18 Uhr
im Strandbad Horn.

YACHTCLUB

Känguru-Regatta, So., 4.8., 12-13 Uhr, 2. Lauf.	
Känguru-Regatta, So., 11.8., 12-13 Uhr, 3. Lauf.	
Känguru-Regatta, So., 18.8., 12-13 Uhr, 4. Lauf.	

Hemmenhofen

ANGELCLUB

Freundschaftsfischen, So., 4.8.,
8-12 Uhr am Vereinsgelände
Hemmenhofen.

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 3./4.8.2019:
»Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst (Silvia Scheuer), kein Kindergottesdienst. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden!
»Radolfzell«: Christuskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst mit

Horn

FFW

Bergfest, Sa., 10.8., 18 Uhr auf dem Wasserturm Horn.

Iznang

SPIELMANNSZUG

Strandfest, Sa./So., 3./4.8.

Uferanlagen Iznang.

TUS

Strandfest, Sa./So., 17./18.8.,

Uferanlage Iznang.

Moos
BÄNKLEFÄSCHTER
Bänklefäscht, Sa., 3.8. ab 19
Uhr in der Kiesgrube Weiler.

DLRG
Kinderferienprogramm, Sa.,
3.8., 10 Uhr, Strandbad Iznang.

TENNISCLUB
LK Turnier, So., 4.8. Mo.,
5./12./19./26.8.; 2.9., 18 Uhr,
Montagstreff, freies Spielen.

Öhningen

MV

Dämmerstopp, Fr., 2.8., 19
Uhr im Kirchgarten Öhningen.

**SCHWARZWALDVEREIN
ÖHNINGEN-HÖRI**
Alpenlandroute von Ost nach
West, So., 4.8., Treffpunkt: 7

Uhr P Friedhof Öhningen,
PKW-Fahrgemeinschaften.

Rheinbad-Weg/CH, Sa., 10.8.,
Treffpunkt: 9 Uhr Friedhof Öh-
ningen.

Radolfzell

LA TABLE RONDE
Nächster Gesprächskreis, Do.,
1.8., 18 Uhr im Gasthaus Kreuz,
Obertorstr. 3, Radolfzell.

Wangen

WASSERSPORTVEREIN

Jahreshauptversammlung am
Donnerstag, 8.8., 20 Uhr im
Feuerwehr- und Gerätehaus
Öhningen.

Ulrich: So. keine Eucharistiefier. »Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Uhr Eucharistiefier. »Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Eucharistiefier. »Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: So., 10.45 Uhr Wort-Gottes-Fier.
»Allensbach«: St. Nikolaus: So., 11 Uhr Eucharistiefier.

Notrufe / Servicekalender

**Die Babyklappe Singen
ist in der Schaffhauser Str. 60,
direkt rechts neben dem
Krankenhaus an der
DRK Rettungswache.**

Überfall, Unfall: 110

Krankentransport: 19222

Polizei Radolfzell: 07732/950660

Ärztlicher Bereitschaftsdienst
an den Wochenenden, Feiertagen
und außerhalb der Sprechstun-
denzeiten:

Kostenfreie Rufnummer 116 117
Mo.-Fr. 9-19 Uhr: docdirect –
kostenfreie Onlinesprechstunde
von niedergel. Haus- und Kin-
derärzten, nur für gesetzlich Ver-
sicherte unter 0711 – 96589700
oder docdirekt.de

Zahnärztlicher Notfalldienst:
01803/22255525

**Pflegestützpunkt des
Landratsamtes:** 07531/800-2608
Notruf: 112

Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222

Tierschutzverein Radolfzell:
07732/3801
Tierheim: 07732/7463

24-Std. Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Rohrbruch • Rohr-
Verstopfung und Sturmschäden
07731/ **8 30 80** gew.

**Abfluss verstopft?
24-Std.-Notdienst
FEHRLE**

Telefon 077 31/9 750 461
Mobil 0151/42 53 44 31

Tierrettung: 07732/941164
(Tierambulanz) 0160/5187715

Frauenhaus Notruf: 07732/57506

Sozialstation: 07732/971971

Krankenhaus R'zell: 07732/88-1

DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112

Stadtwerke Radolfzell:
07732/8008-0

außerhalb der Geschäftszeiten:
Entstörung Strom/Wasser/Gas
07732/939915

Thüga Energienetze GmbH:
0800/7750007*
(*kostenfrei)

Apotheken-Notdienste

0800 0022 833

(kostenfrei aus dem Festnetz)
und

22 8 33*

von jedem Handy ohne Vorwahl

**Apotheken-
Notdienstfinder**

*max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienste

03./04.08.2019

Dr. A. Kicherer, Tel. 07774/929938

Markelfingen

Die Wahl zwischen Blum und Thum

Der Markelfinger Ortschaftsrat hatte in seiner konstituierenden Sitzung die Wahl zwischen zwei Kandidaten für das Amt des Ortsvorstehers.

von Dominique Hahn

Nur 50 Minuten hat sie gedauert, die erste Sitzung des neu gewählten Markelfinger Ortschaftsrats. Spannend wurde es trotzdem denn, zur Wahl des Ortsvorstehers wurde neben Amtsinhaber Lorenz Thum noch Peter Blum vorgeschlagen.

Zunächst galt es jedoch langjährige Mitglieder des Gremiums für ihr ehrenamtliches Engagement zu ehren. Oberbürgermeister Martin Staab konnte im Namen des Städtetags Andreas Blum für 20-jährige Mitgliedschaft im Ortschaftsrat ehren. Martina Gleich und Stefan Neumeier erhielten eine Ehrung für 30-jährige Tätigkeit im Gremium. Während Martina Gleich ihren Sitz im Markelfinger Ortschaftsrat behält, wurde Neumeier aus dem Gremium verabschiedet. Als Mitglied des Ra-



Der neu gewählte Markelfinger Ortschaftsrat zusammen mit OB Martin Staab.

swb-Bild: dh

dolfzeller Gemeinderats bleibt er der Kommunalpolitik allerdings treu. Insgesamt gab es einen recht großen Wechsel, denn neben Neumeier schieden auch Gerold Diener und Hermann Repnik aus. Sie alle hatten sich nicht mehr aufstellen lassen. Judith Krauß und Walter Hemlein hingegen waren nicht wiedergewählt worden. Für die fünf ausscheidenden Räte nahmen Dirk Graf, Michael Dummel, Peter Blum, Sabrina Sawicki und Robin Schwenke am Ratstisch Platz. Sie wurden zusammen mit den Wiederge-

wählten auf ihr Amt verpflichtet, bevor es zur Wahl des Ortsvorstehers ging. Andreas Danner schlug Peter Blum für den Posten vor, denn »Zehn Jahre sind genug« bemerkte er mit Blick zu Lorenz Thum. Mit sieben zu vier Stimmen ging das Votum bei einer ungültigen dann aber doch deutlich für Thum aus. Die bisherige stellvertretende Ortsvorsteherin, Martina Gleich, wollte sich für eine Wiederwahl nicht zur Verfügung stellen. Als Stellvertreter von Lorenz Thum wurden Andreas Blum und Ni-

co Jentsch gewählt. »Es ist mir ein Anliegen, dass wir, frei von Parteiengeklüngel, in den nächsten Jahren gut zusammenarbeiten und das Dorf voranbringen«, betonte der wiedergewählte Ortsvorsteher Lorenz Thum. Mit die größten Projekte, die in dieser Zeit anstehen werden, sind der Neubau der Markolfhalle und die Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes.



Mehr zum Thema unter: wochenblatt.net/radolfzell

Möggingen

Zwei Neue im Rat

Mögginger Ortschaftsrat nimmt seine Arbeit auf. Ralf Mayer bleibt Ortsvorsteher.

Rund 25 Mögginger kamen jüngst zur konstituierenden Sitzung ihres Ortschaftsrats. Ralf Mayer begrüßte den Stellvertreter des Oberbürgermeisters, Norbert Lumbe, der die Verabschiedung der ausscheidenden Mitglieder vornahm. Er dankte Simon Schorn für fünf Jahre und Ulrika Mayer-Strick für insgesamt 15 Jahre ehrenamtliche Arbeit. Beide hatten aus persönlichen Gründen nicht mehr kandidiert. Bei der Verpflichtung gab es neben den sechs wiedergewählten Ortschaftsräten mit Jürgen Karrer

und Klaus Merk zwei Neuzugänge. Merk konnte nicht anwesend sein und wird deshalb in einer der nächsten Sitzungen verpflichtet werden. Wieder gewählt wurden Heidi Bauer, Markus Honsel, Sven Jochem, Ralf Mayer, Marc Rehm und Beate Schatz. Nach der Verpflichtung des neuen Ortschaftsrates wurden der Ortsvorsteher und zwei Stellvertreter gewählt. Hier gab es keine Überraschungen; zum Ortsvorsteher wurde einstimmig Ralf Mayer verpflichtet, der damit die dritte Amtsperiode als Ortsvorsteher antritt. Erster Stellvertreter wurde Sven Jochem und zweiter Stellvertreter Marc Rehm.

Pressemeldung



Der neue Ortschaftsrat mit den ausgeschiedenen Mitgliedern Ulrika Mayer-Strick und Simon Schorn. Abwesend: Klaus Merk.

swb-Bild: Mayer

07 // 2019



STADTWERKE
RADOLFZELL

// AKTUELL

AKTUELL // Kundeninformation der Stadtwerke Radolfzell GmbH // Juli 2019



WIR
über uns

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

in der Kasernenstraße 63 konnten wir ein sehr modernes Klimaschutzprojekt umsetzen, das nicht näher bei den Einwohnerinnen und Einwohnern sein kann. Direkt auf dem Dach erzeugt Ökostrom für 18 Wohneinheiten. Wir freuen uns auf weitere spannende Projekte dieser Art.

Es grüßt Sie

Lars Kießling
Technischer Leiter



Die Bewohner der Kasernenstraße 63 beziehen ihren Ökostrom direkt vom Dach dank einer Photovoltaikanlage und nutzen ihn auch direkt ohne Umweg über das öffentliche Stromnetz (hier im Keller an den Wechselrichtern der PV-Anlage)

// MIETERSTROM – ÖKOSTROM VOR ORT ERZEUGT UND GENUTZT

Mieterstrommodelle gewinnen immer mehr an Bedeutung. Die Grundidee des Konzepts ist es, auch die Mieter aktiv an der Energiewende zu beteiligen: Eigenheimbesitzer können etwa mit einer Photovoltaikanlage schon seit vielen Jahren von der Energiewende profitieren, Mieter hatten bisher keine Möglichkeit Solarstrom vom eigenen Dach zu beziehen. Zwei Projekte haben die Stadtwerke bereits realisiert, das jüngste in der Kasernenstraße.

Karin Vögele, Inhaberin von Manz Immobilien entschied sich ganz bewusst für ein Mieterstrommodell: „Wir haben eine sehr große Dachfläche, die wollte ich auf keinen Fall ungenutzt lassen und bin auf die Stadtwerke Radolfzell zugegangen mit der Frage, welche Möglichkeiten es gibt.“ In der Kasernenstraße 63 entstanden 18 Wohneinheiten. Mit einer Photovoltaikanlage auf dem Dach wird für die Bewohner des Mehrparteienhauses der Strom von ca. 49.000 kWp pro Jahr direkt auf dem Gebäude produziert. Sollte der Strom, der vor Ort erzeugt wird, nicht ausreichen, werden die Wohnungen durch das Stromnetz der Stadtwerke Radolfzell mit Ökostrom versorgt. Generell setzen sich Stromtarife zum größten

Teil aus gesetzlichen Abgaben und Netzentgelten zusammen. Dadurch, dass der Solarstrom auf dem eigenen Dach erzeugt und direkt verbraucht wird, sind die Belastungen für Abgaben und Netzentgelte wesentlich geringer, der eigentliche Strompreis wird somit attraktiver. Gesetzlich garantiert ist, dass der Strompreis immer mindestens 10 Prozent unter dem Grundversorgungstarif liegt. Mieterstrom ist eine zukunftsweisende Energieversorgung, die sowohl die dezentrale Erzeugung fördert als auch die regionale Wertschöpfung steigert. Ein klarer Beitrag für aktiven Klimaschutz vor Ort.

Neben der Umsetzung des Mieterstrommodells verlegten die Stadtwerke in der Immobilie zukunftsweisende Glasfasertechnik und Kabel-TV. Der Glasfaseranschluss macht es möglich, absolut störungsfreies Telefonieren und kristallklares hochauflösendes Fernsehen zu einem überzeugenden Preis-Leistungsverhältnis zu genießen.

// GÜNSTIGER ELEKTROMOBILITÄTSTARIF FÜR ALLE DIE IHR AUTO ZU HAUSE AUFLADEN

Für alle Elektromobilisten, die ihr E-Auto vorzugsweise zu Hause laden, haben die Stadtwerke ein attraktives Angebot mit dem neuen Sondertarif „Elektromobilität“ geschaffen. Durch den Einbau eines separaten Zählers ist es für den Energieversorger möglich, eine optimale Stromnetzauslastung durch eine kurzzeitige Unterbrechung der Ladestelle zu erreichen. Der Fahrzeugbesitzer bekommt davon so gut wie nichts mit, erhält dafür aber einen sehr günstigen Stromtarif für den Ladevorgang, der Verbrauchspreis liegt über 20 Prozent unter dem Verbrauchspreis der Grundversorgung. Übrigens: Bei den Stadtwerken erhalten Sie die vom ADAC zum Testsieger ausgezeichnete Wallbox zu vergünstigten Konditionen. Für weitere Informationen zum Ladetarif und zur Wallbox steht Ihnen das Team des Kundencenters unter 07732 8008-90 oder kundencenter@stadtwerke-radolfzell.de gerne zur Verfügung.



// WLAN-HOTSPOT AM SEEBAD UND WOHNMOBILPARKPLATZ EINGERICHTET

Im Seebad auf der Mettnau und dem Wohnmobilparkplatz kann man sich nach der Sanierung entspannen und gleich noch das Datenvolumen seines Handys schonen. Dank der zwei neu eingerichteten WLAN-Hotspots ist dem Surfern keine Grenze mehr gesetzt. Einfach WLAN-Name „freeRadolfzell“ im Handy suchen und einwählen. Die Stadtwerke wünschen viel Spaß beim Surfen durchs WWW.

Radolfzell

»And the Oscar goes to...«

Friedrich Hecker
Gymnasium verabschiedete seine diesjährigen
Abiturienten im Rahmen
einer Feierstunde.

von Achim Holzmann

Mit einem Festakt hatte das
Friedrich-Hecker-Gymnasium
zur Zeugnisvergabe mit Preis-
verleihung und zur Verabschie-
dung des Abiturjahrgangs 2019
in die Aula der Schule eingela-
den.

Insgesamt 64 Abiturienten ver-
lassen mit einem erfolgreichen
Abschluss die Schule. Zwei
Abiturienten erreichten aus ge-
sundheitlichen Gründen bis-
lang nur die Fachhochschulrei-
fe. Sie absolvieren ihre Nach-
prüfungen nach den Sommer-
ferien.

»Mit großen Stolz«, so Dr. Marc
Bormann, »blickt die Schulge-
meinschaft auf ein großartiges
Abitur 2019 zurück.« Der stell-
vertretende Schulleiter fuhr
fort: »Mit 2,1 liegt der Abitur-
durchschnitt besser als der Lan-
desdurchschnitt.« 24 Schüler
haben ihr Abitur mit einer 1
vor dem Komma abgeschlos-
sen. Zehn Schüler schnitten mit
einer 1,5 oder besser ab. Noah
Pascual Maier beendete sein
Abitur sogar mit einer glatten
1,0. Den Schulpreis des Ober-
bürgermeisters erhielten Jule
Kübler, Leonie Wäldin und Ce-
lia Stolz für ihr: »Engagement
in Zusammenhang mit den Fri-
days for Future« und für die
Thematik: »Weg vom Image der
Schulschwänzer«. Den Schul-
preis des Oberbürgermeisters
überreichte Bürgermeisterin



Den Schulpreis des Oberbürgermeisters überreichte Bürgermeisterin Monika Laule. Er ging an Leonie Wäldin, Jule Kübler und Celia Stolz (von links).

Monika Laule. Die Politikerin
sagte: »Mit ihrem unermüdli-
chen Engagement haben die
drei Preisträger für die Stadt
Radolfzell und für das Fried-
rich-Hecker-Gymnasium eine
enorme positive Resonanz er-
zielt.« Den Preis des Elternbei-
rats erhielt Emily Schanefski
von der 1. Vorsitzenden Sandra
Lahmann. Die Abschlussfeier stand unter
dem Motto: »Abiwood, ein
filmreifer Abgang«. Dazu sagte
Dr. Marc Bormann: »Ihr habt
viele Stunden für einen Genre-
Wechsel von dunklen Tagen,
zum Reality TV und von der
Komödie zur Tragödie inves-
tiert. Ihr habt gute Drehbücher
geschrieben, die richtigen
Tricks und Effekte angewendet,
gelungene Stunts eingebaut
und hervorragende Fortschritte
nachweisen können. Nun habt
ihr euren Film erfolgreich ab-
gedreht und bekommt von der

Oscarjury, zusammengesetzt
aus allen Lehrern, den begehr-
ten Oscar und ein dazugehö-
rendes Abiturzeugnis.«
Schulleiterin Ulrike Heller er-
läuterte: »„Als »gestiefelte Ka-
ter« seid ihr voller Aufregung
und Freude in 2011 in die 5.
Klasse gekommen. Mit der Mis-
sion eines »Kung Fu Pandas«
wart ihr vertraut. Während eu-
rer gesamten Schulzeit waren
die »Wild Adventures« eure
treuen Begleiter.« Die Schullei-
terin ließ etliche Anekdoten Re-
vue passieren und verglich den
Weg zum erfolgreichen Abitur
mit vielen Action Filmen, pa-
ckenden Fernsehshows und
namhaften Hollywood Figuren.
»Am Ende«, so Heller, »hat euch
Asterix geholfen, indem er sein
Geheimnis um den Zaubersankt
lüftete«. Die Schulleiterin fuhr
fort: »Der eine oder andere geht
jetzt in die Welt um diese zu er-
kunden. Allerdings, bei »Abi-

wood« gäbe es kein »Volume
zwei«. Diesen Film müsst ihr
nun selbst drehen«. Schulleite-
rin Heller wünschte, dass die
Abiturienten des Radolfzeller
Friedrich-Hecker-Gymnasiums
ihre erworbenen Kenntnisse
und Fähigkeiten, gerade in ei-
ner Zeit wo die Demokratie von
allen Seiten angegriffen wird,
im Sinne ihrer Helden aus der
Schulzeit friedlich verteidigen.
Die Inspiration dazu habe »Abi-
wood« gegeben. Mit einem musikalischen Bei-
trag umrahmten Emil Maier,
Yannis Wäldin und Simon Kne-
fel aus der Klasse 5c den Fest-
akt. Den Abschluss der Feier
bildeten Klara Hinder und Han-
nah Wiepen mit ihrem Ab-
schiedslied. Am Klavier beglei-
tete Dina Bani.



Radolfzell

Messmer-Stiftung
fördert musikalische Talente

Jüngst wurden vier erfolg-
reiche Radolfzeller
Teilnehmer des Bundes-
wettbewerbs »Jugend
musiziert« durch die
Messmer Stiftung geehrt.

von Siegfried Lessing-Wenzel

In Anwesenheit von Bürger-
meisterin Monika Laule und An-
gelique Tracik, Fachbereichslei-
terin Kultur der Stadt Radolfzell,
hielt Hans-Heinrich Hartmann,
seines Zeichens engagierter Lei-
ter der Musikschule, seine Lau-
datio an die vier Preisträger der
Musikschule.

Zur Freude der anwesenden Zu-
hörer gaben Felix Thum (Saxo-
phon), Benedikt Kunz (Klavier),
Jana Morgenstern (Violoncello),
Raphael Schnick (Percussion) je-
weils eine musikalische Kostpro-
be ihres virtuellen Könnens.
Musikschulleiter Hans-Heinrich
Hartmann hob in seiner Laudatio
die Lernbereitschaft und den
Fleiß der vier Kandidaten her-



Die Preisträger des Bundeswettbewerbs »Jugend musiziert« bei der Feierstunde im Mozart-Saal der Musikschule Radolfzell umrahmt (von l.n.r.) Petra Bialoncig, Monika Laule und Angelique Tracik.

swb-Bild: lewe

vor. Junge Menschen die in der
heutigen Freizeitgesellschaft den
Mut und die Kraft aufbringen,
neben den schulischen Anforder-
ungen, eine hohe virtuose musi-
kalische Leistung zu erbringen,
gebühre eine besondere Hoch-
achtung, argumentierte Musik-

schulleiter Hartmann. Bürger-
meisterin Monika Laule bedankte
sich im Namen der Stadt Ra-
dolfzell bei den Fachlehrern der
Musikschule, die unter anderem
diesen Erfolg der Preisträger
möglich gemacht haben.
»Die Schüler verzichteten auf ih-

re Pfingstferien um an dem Bun-
deswettbewerb in Halle an der
Saale teilzunehmen« erklärte
Laule. Aber was wäre eine Kulturland-
schaft ohne Förderung durch
private Stiftungen? Die Messmer
Stiftung fördert unter anderem
kulturelle Leistungen, wie zum
Beispiel die Musikschulstipen-
dien. Petra Bialoncig vom Stif-
tungsvorstand übergab diese an
die vier Preisträger. Wichtiger
Aspekt der Persönlichkeitsent-
wicklung der jungen Menschen
ist unter anderem die Begeg-
nung mit anderen musikbegeis-
terten Jugendlichen, so Petra
Bialoncig. Ein weiterer positiv ergänzender
Nebeneffekt, bedingt durch die
ausgeprägte Musikalität von
Musikschüler/Innen, sei auch ei-
ne wissenschaftlich belegte Affi-
nität zur Mathematik.



Radolfzell

TV verabschiedet
Übungsleiterin

Carmen Bach scheidet
nach 30 Jahren als
Trainerin für »Allgemei-
nes Gerätturnen« aus.

Beim Namen Carmen Bach hor-
chen viele Radolfzeller auf.
Kennt man sie doch als erfahre-
ne Übungsleiterin für Gerätturn-
en beim TV Radolfzell. Seit 30
Jahren trainiert Carmen Bach
»Allgemeines Gerätturnen« für
Mädchen und Jungen ab acht
Jahren. Ende Juli wird die lang-
jährige Übungsleiterin aus fa-
miliären Gründen ihre Trainer-
tätigkeit aufgeben. Vor allem
die Kinder und Jugendlichen,
aber auch viele Sportfreunde
bedauern ihr Ausscheiden.
Carmen Bach kann auf eine
schöne und erfolgreiche, aber
auch anstrengende Zeit als
Übungsleiterin beim TV Ra-
dolfzell zurückblicken. Der na-
hende Abschied löst bei ihr ge-
mischte Gefühle aus: Sie freut
sich auf mehr Zeit mit ihrer Fa-
milie, aber sie weiß auch, die
Kinder werden ihr fehlen. Und
sie meint: »Sicher wird es am

Anfang ungewohnt sein ohne
die wöchentlichen Turnstun-
den, immerhin habe ich 30 Jah-
re jede Woche in der Halle ge-
standen und Kinder trainiert.«
Die Kinder sollten in Carmen
Bachs Turnstunden vor allem
Freude an der Bewegung erfah-
ren. Dies zu vermitteln war ihr
besonders wichtig und wenn es
nach ihr geht, soll dieses Gefühl
junge Menschen möglichst ein
Leben lang begleiten. Auch
wenn in den Übungsstunden
immer eine gehörige Portion
Anstrengung dazu gehörte und
der Schweiß floss, am Ende
gingen die Kinder zwar ausge-
powert, aber glücklich nach
Hause. Der TV-Radolfzell sucht
besonders für den Kinder- und
Jugendsport Übungsleiter/in-
nen und bildet sie aus. Wer
sportliche engagiert ist und
Freude an der Arbeit mit
Kindern und Jugendlichen hat,
kann sich gerne bei Georg Baur,
Abteilungsleiter Sport,
kontakt@tv-radolfzell.de, Tel.
07732/945377 informieren.

Pressemeldung



Carmen Bach mit ihren »Schützlingen«.

swb-Bild: Verein

Radolfzell

Einzug in Weinburg
steht bevor

Die Baugenossenschaft
Hegau prosperiert
weiter. Ihr geschäftsfüh-
render Vorstand, Axel
Nieburg, kündigte für
die 50 Mietwohnungen
in der Radolfzeller
Weinburg den Bezug für
September/Oktobre an.

von Stefan Mohr

Auch die Zahlen sprechen für
sich. Bei einer Bilanzsumme
von 93.668.000 Euro erwirt-
schaftete die Baugenossen-
schaft Hegau einen Jahres-
überschuss von 1.860.000 Euro
im Gegensatz zu 3.135.000
Euro (2017), was hauptsächlich
an einem Mehraufwand für In-
standhaltung liege, so Nieburg
auf Nachfrage. Wie in den letzten Jahren kann
an die Mitglieder eine Dividen-
de von vier Prozent ausgezahlt
werden. Erfreulich die gleich-
bleibende Durchschnittsmiete
der Hegau von sechs Euro pro

Quadratmeter und die stetig
besseren Energiewerte der He-
gau-Immobilien, die die Bau-
genossenschaft seit 20 Jahren
fortwährend modernisiere.
Eine richtige Entscheidung war
die Wahl von Hackschnitzeln,
die von einer CO2-Besteuerung
nicht betroffen wären, so Nie-
burg. In Radolfzell war das Kunst-
projekt »Richtfest« in der
Weinburg das Highlight 2018.
Ansonsten setzt die Baugenos-
senschaft Hegau bei Neubau-
projekten in Zukunft verstärkt
auf die Optimierung eigener
Grundstücke. Geplant sind
zwei Projekte in Singen. In der
Südstadt die »Überlinger Höfe«,
in der Nordstadt die »Schwarz-
wald Höfe«. Drei Wohnzeilen der Hegau
mit derzeit 72 Wohneinheiten
in der Schauinslandstraße will
diese nicht nur modernisieren,
sondern aufstocken sowie mit
einem Querriegel versehen, so-
dass 100 neue Wohnungen ge-
schaffen werden.